

und Barmherzigkeit/welche/so groß du sie
 uns nicht versagen kanst. Auf solche stehe ich nun
 auch da/und bitte dich/O barmherziger Vater/ver-
 gib mir meine böse That/wie du Mose deinem Knecht
 vergeben hast/und nim mich wieder zu Gnaden an/
 wie du den Schecher zu deiner Rechten am Kreuz zu
 Gnaden angenommen/und ihm seine Sünde ver-
 geben hast: Und ob ich schon der weltlichen Straffe
 entgehen mag/so ist's doch unmöglich/deiner Hand
 zu entfliehen. Laß mich die Schmach mit Gedult
 tragen/wenn ich wie David von Simei für einen
 Bluthund und losen Mann gescholten werde / und
 behüte mich hinfort für Mord und Zorn / um des
 hochgelobten Verdiensts Jesu Christi / unsers Mit-
 lers und Erlösers willen/Amen.

VI.

Beicht und Bekänntniß einer Person/so sich

mit Unzucht und Ehebruch versündigt.

Ich allmächtiger ewiger Gott/dem nichts ver-
 borghen ist/du wilt/das wir keusch und züchtig
 leben sollen/in Gedancken/ Worten und Wercken/
 und ein ieglicher sein Gemahl lieben und ehren/ ich
 hab's vernommen/aber darnach nicht gethan: Denn
 in meinem Herzen und in der That habe ich die Ehe
 gebrochen /darzu haben mich bracht meine böse Ge-
 dan-

dan-